



„Auf ins – und inser Leben,
weil jeder Tog mit Freunden,
der Familie und liabe Leit
unbezahlbar isch“.

Alex Niedermayr, Vorstandsmitglied
im Südtiroler Jugendring

TERMINE

> Sprachlounge – Caffè delle lingue

Fremdsprachen sprechen in lockerem Ambiente, ohne Wörterbuch, Korrekturen, Anmeldung oder Teilnahmekosten! Die Sprachlounge öffnet die Türen für alle, die Spaß daran haben, in einer Fremdsprache zu sprechen.

Jeden 1. und 2. Dienstag (03.12. & 10.12.2019) im Monat im Jugendzentrum papperlapapp in Bozen mit folgenden Sprachen: Italiano, English, Espanol, Francais, Deutsch, Ladin.

Weitere Infos bei Lauretta Rudat und Thomas Rainer, Tel. 0471 053 856 oder sprachlounge@papperla.net

INFO

Adventskalender im Radio

Bereits zum vierten Mal teilen Jugendliche aus ganz Südtirol ihre Gedanken mit uns. Vom 1. bis zum 24. Dezember wird dieser „besondere Adventskalender“ täglich auf Südtirol 1 und Radio Tirol zu hören sein.

In den vergangenen Wochen haben sich Jugendliche Gedanken zum Advent gemacht. Herausgekommen sind ganz persönliche Texte, die zum Nachdenken anregen und eine Vorbereitung auf die Weihnachtszeit sein sollen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit an einer Schulung mit Radiomoderator Michl Gamper teilzunehmen. Dabei haben alle neue Erfahrungen gesammelt und konnten das Gelernte dann gleich bei den Aufnahmen im Studio umsetzen.

Vom 1. bis 24. Dezember kann sich jeder selbst von den Ergebnissen überzeugen und sich für einen kurzen Augenblick eine Auszeit aus der teils stressigen Vorweihnachtszeit nehmen.

Sendezeiten Südtirol 1

Montag bis Freitag 07:10 Uhr und 19:40 Uhr
Samstag 08:40 Uhr und 17:40 Uhr
Sonntag 07:10 Uhr und 15:40 Uhr

Sendezeiten Radio Tirol

Montag bis Freitag 07:25 Uhr und 18:50 Uhr
Samstag 08:20 Uhr und 17:50 Uhr
Sonntag 08:15 Uhr und 17:50 Uhr



Alle Jugendlichen erhielten, als kleines Dankeschön eine Südtirol 1 oder eine Radio Tirol Tasse.

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe
www.skj.bz.it



100 JAHRE KATHOLISCHE JUGEND – TEIL 1 DIE GRÜNDUNG DES GAUVERBANDES DER KATHOLISCHEN JUGENDVEREINE 1919

Vor etwa 100 Jahren wurde der Gauverband der katholischen Jugendvereine in Bozen gegründet. Dieses Jubiläum ist Anlass genug, um – in Auszügen – auf die Geschichte der katholischen Jugend in Südtirol zurückzublicken.

Die Geschichte der katholischen Jugendarbeit Südtirols reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Damals wurden sogenannte Standesbündnisse gegründet, welche die religiöse Erziehung der Jugendlichen ergänzen sollten. Getrennt nach Geschlechtern wurden die Mitglieder zu einem religiös-sittlichem Leben verpflichtet und es wurden verschiedene Veranstaltungen zu diesem Ansinnen auf Ortsebene geplant und durchgeführt. Gerade in Südtirol erwies sich die Einführung der Standesbündnisse anfangs als sehr erfolgreich. Mit der Zeit trugen sie aber immer weniger den Verhältnissen der Zeit Rechnung. Trotz Reformvorschlägen des Fürstbischofs von Brixen, Franz Egger, konnte der anfängliche Erfolg nicht wiederhergestellt werden.

In den Jahren nach 1912 kam es zu verschiedenen Gründungen von katholischen Jugendvereinen in Südtirol, die aber mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges ihre Tätigkeit weitgehend einstellen mussten. Nach dem Weltkrieg konnten neue Jugendgruppen aufgebaut werden, die in großen Teilen selbstständig und lokal agierten. Diese Vereine arbeiteten unabhängig voneinander, jedoch zeigte sich bald der Wunsch, sich zusammenzuschließen und sich gemeinsam für gleiche Ziele einzusetzen. Dies wird auch in einer Ausgabe der „Tiroler Jugendwacht“, dem Presseorgan der katholischen Jugendarbeit, das zu dieser Zeit gegründet wurde, deutlich:

„Die ganze katholische Jugendbewegung Tirols war schon während des Krieges so ziemlich verwaist und mit der Trennung Tirols und unserer Absperrung vollständig jeder Verein auf sich selbst angewiesen, eine Herde ohne Hirte, eine zerstreute Gemeinde ohne Führung“.

Der erste Zusammenschluss erfolgte im Burggrafenamt. Vertreter der Jugendvereine Lana, Mais und Meran schlossen sich zum Burggräfler-Jugendbund zusammen. Dieser trat dann an die übrigen Vereine heran mit dem Vorschlag, sich zu einem Verbund zusammenzuschließen. Im November 1919 fanden sich die Leiter (sogenannte „Präsides“, geistliche Leiter) von 13 Vereinen in Bozen ein und schlossen sich zum Gauverband von Südtirol zusammen. Sie wählten Jakob Aufderklamm zum Generalpräses.

Dieser wurde am 24. Dezember vom Trienter Fürstbischof zum Diözesanpräses des deutschen Anteils der Diözese Trient ernannt und mit Dekret vom 2. Jänner 2020 vom fürstbischöflichen Ordinariat in Brixen bestätigt. Damit wurde der Zusammenschluss aller Jugendvereine Deutschsüdtirols gutgeheißen. Dazu steht weiter in der Ausgabe der „Tiroler Jugendwacht“:

„Damit ist der katholische Jugendbewegung Führung und Leitung gegeben, ein Zentrum geschaffen und Auskunftsstelle in allen Lagen und somit die Grundlage zum Blühen und Gedeihen des vorwärtstrebenden jungen Verbandes zum Wohle der katholischen Jugend“.

Eine Struktur wurde geschaffen, die das Kennenlernen der Jugendvereine untereinander erleichtern sollte. Einmal im Jahr wurden alle Mitglieder der Jugendvereine zum Gautag eingeladen. Er sollte abwechselnd im Sitz eines Vereines stattfinden. Am Vormittag legte der Gaubund in der Kirche ein öffentliches Glaubensbekenntnis durch einen gemeinsamen Gottesdienst ab, am Nachmittag fanden eine Festversammlung, Theater und Spiele statt. Beim ersten Gautag am 9. Mai 1920 appellierte Jakob Aufderklamm an die anwesende Jugend: „Seid gut katholisch, seid stramm tirolerisch, seid einig!“. Die religiöse Bildung nahm in den Vereinen den ersten Platz ein. Der „tirolerische“ Akzent ist wohl in Hinblick auf die Trennung Südtirols von Österreich zu verstehen und brachte die gefühlte Zugehörigkeit zu „Tirol“ zum Ausdruck.

„Der 9. Mai ist Euer Tag. Da gilt es, Euch zu zeigen als echte katholische Jungmänner unserer liebe Heimat“.

(Jakob Aufderklamm)

geschrieben von: Filippa Schatzer

Die Geschichte der katholischen Jugend in Streiflichtern wird im Zeitstrahl auf dieser Seite dargestellt. Der Hauptartikel stellt jeweils ein Thema bzw. eine Zeitepoche aus der Geschichte exemplarisch dar. Die Geschichte der Katholischen Jugendarbeit wird derzeit wissenschaftlich aufgearbeitet.

1919/20

24.12.1919/02.01.1920

Die Jugendvereine schließen sich zum „Gauverband Südtirols“ zusammen. Dr. Jakob Aufderklamm wird zum Generalpräses dieses Gauverbandes gewählt und vom Trienter Bischof bzw. vom bischöflichen Ordinariat in Brixen im Amt bestätigt.

1920

09.05.1920 – Erster Gautag der „vereinten“ katholischen Jugend. Im Jahr 1922 gab es rund 40 Jugendvereine mit ca. 2000 Mitgliedern.

1933/34

In Bozen wird eine katholische Jugendgruppe aufgebaut, bei der auch Josef Mayr-Nusser dabei ist. Er wird im Frühjahr 1934 Führer der Jungmänner des sogenannten „Deutschen Anteils“ der Erzdiözese Trient.

1963

Der erste Bekenntnistag der katholischen Jugend beider Diözesen Trient und Brixen findet statt. Es nehmen 16.000 Jugendliche teil.

1964

Es entsteht die Diözese Bozen-Brixen für das ganze Land Südtirol. Die „Katholische Laienbewegung Südtirols“ wird gegründet.